



Es gilt das gesprochene Wort.

Haushaltsrede am 16.12.2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Neumann, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, verehrte Gäste, liebe Ratskolleginnen und -kollegen,

der Haushalt ist mehr als eine Ansammlung von Zahlen. Er ist ein politisches Programm, in Zahlen gegossen. Er zeigt, was uns als Stadt wichtig ist – und wofür wir Verantwortung übernehmen.

Der vorliegende Haushalt steht unter enormem Druck: steigende Energiepreise, Tarifsteigerungen, soziale Herausforderungen, Klimawandel. Und trotzdem – oder gerade deshalb – müssen wir Prioritäten setzen. Für die Fraktion SPD/Grüne sind diese Prioritäten klar:

Nachhaltigkeit und Soziale Gerechtigkeit sollten jederzeit handlungsleitend sein bei den Themen Bildung, Bauen, Mobilität und Gesundheit.

Dieser Haushalt ist nicht perfekt. Aber er enthält viele richtige Weichenstellungen.

1. Bildung ist der Schlüssel für Zukunft und Zusammenhalt

Wenn wir über Zukunft sprechen, dann sprechen wir zuerst über Bildung. Faire Bildung entscheidet über Lebenschancen, über Fachkräfte, über sozialen Zusammenhalt.

Wir investieren in diesem Haushalt in:

- Kitas und frühkindliche Bildung,
- Schulneubauten und Schulsanierungen,
- Aktualisierung der digitalen Ausstattung in den Schulen,
- Ganztagsangebote,
- Schulsozialarbeit.

Das ist richtig und wichtig.



Familien sind darauf angewiesen, Beruf und Familie miteinander vereinbaren zu können. Der Ausbau der Kitas darf sich deshalb nicht nur auf Gebäude beschränken, sondern muss auch die Qualität der pädagogischen Arbeit im Focus haben.

Das heißt für uns konkret:

- angemessene Betreuungsschlüssel,
- gute Arbeitsbedingungen für Erzieherinnen und Erzieher (beispielweise mit angemessenen personellen Vertretungsreserven, Fachberatung, Supervision),
- verlässliche und angepasste Öffnungszeiten, die auch die Bedarfe berufstätiger Eltern und Alleinerziehender im Schichtdienst berücksichtigen.

Trotz häufiger Kritik am ständig steigenden Personalhaushalt sehen wir Investitionen in **diesem** Bereich als wichtig, positiv und zukunftsweisend an. Wir bevorzugen höhere Personalausgaben durch die Einstellung gut ausgebildeter Fachkräfte besonders in der frühkindlichen Bildung gegenüber steigenden Kosten für zusätzlichen Verwaltungsaufbau mit übertariflicher Bezahlung.

Aufgaben für die nahe Zukunft sind der Ausbau der Ganztagesangebote sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung einer bedarfsgerechten Schulsozialarbeit.

Gute Kitas und Schulen in städtischer Trägerschaft sind elementar und das Fundament von Chancengleichheit.

Die Sanierung und der Ausbau unserer Schulen und KiTas ist eine wichtige Investition in die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen – und damit auch in die Zukunft unserer Stadtgesellschaft.

2. Nachhaltiges Bauen – Verantwortung für Klima und kommende Generationen

Wir stehen klar hinter dem Ziel, öffentliche Gebäude künftig energieeffizient und klimaneutral zu bauen und zu sanieren. Investitionen in erneuerbare Energien und nachhaltige Baustoffe senken langfristig die Kosten für Strom und Heizung.

Trotz erster Schritte besteht hier weiterhin erheblicher Handlungsbedarf. Die Stadt Künzelsau muss mit gutem Beispiel vorangehen und das in der Strategie 2040 formulierte Ziel, alle städtischen Gebäude mit Photovoltaik auszustatten, endlich konsequent umsetzen – 2029 ist näher, als es scheint.



In der Stadtentwicklung hat für uns die Innenentwicklung oberste Priorität. Sie umfasst ausdrücklich eine maßvolle, sozial und städtebaulich verträgliche Nachverdichtung. Bevor neue Baugebiete ausgewiesen werden, müssen die Potenziale innerhalb des bestehenden Siedlungsraums konsequent genutzt werden. Diese Entwicklung muss klimagerecht und an den Klimawandel angepasst erfolgen, unter anderem durch klimaresiliente Maßnahmen wie begrünte Dächer und Fassaden.

Außer unserem Wohnungsbauschwerpunkt in Gaisbach sind neue Baugebiete für uns nur dann vertretbar, wenn die Möglichkeiten der Innenentwicklung ausgeschöpft sind. Allerdings muss bei jeder Neuausweisung der Nachhaltigkeitscheck (wie gefordert) im frühen Stadium durchgeführt werden.

3. Zukunftsfähige Mobilität – sozial, klimafreundlich, gerecht

Der Verkehrssektor ist der drittgrößte Verursacher von CO₂-Emissionen. Wenn wir unsere Klimaziele ernst nehmen, dann müssen wir auch hier in Künzelsau die Verkehrswende entschlossen gestalten. Moderne Mobilität entscheidet über Teilhabe und Lebensqualität.

Das heißt für uns konkret:

- Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs,
- sichere und durchgängige Rad- und Fußwege,
- barrierefreie Mobilitätsangebote,
- kluge und effiziente Verknüpfung aller Verkehrsarten.

Ein zentrales Instrument dafür ist der **Mobilitätspass**. Er steht für einen solidarischen Ansatz, mit dem wir den ÖPNV dauerhaft stärken können. Die Prüfung eines auf die Bedarfe Künzelsaus ausgerichteten Mobilitätspasses ist bereits in der Strategie 2040 verankert und soll 2026 abgeschlossen sein. Packen wir's an!

Der Mobilitätspass bedeutet: Nicht nur die zahlen, die Bus und Bahn ohnehin nutzen – sondern alle, die von einem funktionierenden Verkehrssystem profitieren: Arbeitgeber, Pendlerströme, die gesamte Stadt.

Wir sagen klar: der Mobilitätspass ist kein zusätzlicher Ballast, sondern eine Investition in Freiheit, Klimaschutz und soziale Teilhabe.

Mobilität darf kein Luxus sein.



Verkehrswende heißt auch Lebensqualität:

Weniger Lärm, weniger Staus, bessere Luft, mehr Sicherheit – all das ist nicht abstrakt, das spürt man im Alltag.

Eine in die Zukunft gerichtete Verkehrspolitik ist deshalb immer auch: Gesundheitsvorsorge, Klimaschutz, Stadtentwicklung und soziale Politik zugleich.

Die Verkehrswende gelingt nur, wenn wir sie **verlässlich, sozial gerecht und mutig** umsetzen.

4. Gesundheit

Wir brauchen eine verlässliche medizinische Versorgung – gerade auch im ländlichen Raum. Hausärzte, Fachärzte, Pflegeeinrichtungen und soziale Dienste dürfen nicht zur Mangelware werden. Die Kommune kann hier Rahmenbedingungen schaffen, unterstützen, koordinieren und Anreize setzen. Hier ist Künzelsau mit den Plänen fürs mediKÜN auf einem sehr guten Weg.

Die Schließung des Künzelsauer Krankenhauses war für viele Menschen ein herber Verlust, beruhte jedoch auf einer Entscheidung des Kreistages und erfolgte im Rahmen der Umsetzung landespolitischer Vorgaben. So bedauerlich die Schließung des Krankenhauses auch sein mag, das nun entstehende Zentrum mediKÜN ist zukunftsweisend, sofern alles Realität wird, was aktuell in der Planung ist.



Fazit

Eine starke Demokratie lebt von Transparenz, echter Beteiligung und einer aktiven Zivilgesellschaft. Diese Bereiche sind kein Luxus – sie sind unverzichtbar.

Künzelsau steht solide da, doch die Spielräume schrumpfen. Deshalb braucht es eine klare Linie:

✓ Wir unterstützen diesen Haushalt dort,

- wo er Bildung stärkt,
- wo er konsequent nachhaltig baut,
- wo er soziale Sicherheit fördert
- wo er zukunftsfähige Mobilität realisiert.

✗ Wir kritisieren ihn dort,

- wo Zukunftsinvestitionen vertagt werden,
- wo soziale Ungleichheit wächst,
- wo Klimaziele verwässert werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.